

Eröffnungsrede zur Ausstellung

„Geordnetes Chaos“

von Robert Herrmann

am 10. März 2023 im Atelier Kirchner

Liebe Gäste, lieber Robert,
liebe Freundinnen und Freunde der Fotografie,

eine Eröffnungsrede ist nachzutragen. Als wir im November 2020 Robert Herrmanns erste Ausstellung im Atelier Kirchner eröffnen wollten, machte der zweite lockdown der Corona Zeit eine Zusammenkunft wie unsere heutige unmöglich. So blieb es bei meinem Vorwort zum Ausstellungskatalog „Berlin bald fertig“, aus dem ich hier kurz zitieren möchte:

„Wie bitte? Haben wir richtig gehört? Bald fertig? Berlin? Mit einer Mischung aus ungläubigem Staunen und Erschrecken vernimmt man die Ansage, in deren Lakonismus Frage und Drohung zugleich mitschwingen. Fix und fertig? Das kann doch nicht wahr sein!“

Nein, sobald wird Berlin nicht fertig, wie es dem Betrachter von Robert Herrmanns erstem Buch erscheinen mochte. Zumal neben die innerstädtische Verdichtung in den letzten Jahren auch der großflächige Abriss von Bauten der 1960er bis 1980er Jahre getreten ist. Zwischen Urania und Adenauerplatz in der sogenannten City West werden ganze Betongebirge grauer Energie abgetragen, um Platz für ebenso fragwürdige Neubauten zu schaffen.

So wendet sich auch Herrmann wieder verstärkt dem Baugeschehen zu, dem Ursprung aller Bauwerke und Gebäude, dem Bau, der nicht nur im Wortsinn Tätigkeit und Ergebnis vereint. In seinen Fotografien lässt er uns teilhaben an schnell wechselnden Bühnenbildern, verschiedener Großbaustellen, die dem neugierigen Zuschauer verschlossen bleiben. Betreten verboten!

„Besichtigen wir also die Baustelle mit Robert Herrmann, der als Fotograf weit genug vom Baugeschehen entfernt ist, um nicht in den Tunnelblick der Gewerke zu verfallen, sondern Bilder zu sehen, wo andere nur Schrauben und Stützen zählen, als Architekt aber doch nah genug dran ist, um das System Baustelle in seinen Farbfotografien anschaulich zu machen.“

Letzteres zitiert nach dem Vorwort zu Herrmanns zweitem Buch „Geordnetes Chaos - Fotografien werdender Bauten“, das gerade noch rechtzeitig zur Ausstellung erschienen ist. Geordnetes Chaos, schon wieder ein Widerspruch in sich, eine *contradictio in adjecto* wie „Berlin bald fertig“. Nach allgemeinem Dafürhalten eine unlösbare Aufgabe. Und doch gelingt es Robert Herrmann, die dem scheinbaren Chaos eingeschriebene Ordnung sichtbar zu machen.

Hellsichtig und kenntnisreich legt er in seinen Fotografien Strukturen frei, die dem ungeschulten Auge verborgen blieben. Obwohl ich selbst seit fast 20 Jahren Baustellen im Auftrag fotografiere, mich in dieser Ausstellung also ganz zu Hause fühle, sind mir viele Vorgänge am Bau nach wie vor rätselhaft. Robert Herrmann aber gelingt es, auch dank

seiner präzise akzentuierten Hängung der Ausstellung, wirklich Ordnung ins Chaos zu bringen.

Schon zu seiner ersten Ausstellung hatte Robert ein maßstabsgetreues Modell des Ateliers angefertigt, in das er jetzt seine neuen Entwürfe 1:25 nur noch einzuhängen brauchte. Das wie die Richterskala nach oben offene Modell habe ich im Hinblick auf weitere Ausstellungen als Leihgabe erbeten. Es bedarf aber eben eines Architekten, um sich die eigene Ausstellung darin vorstellen zu können. Ein paar waren es ja auch schon unter den Fotografinnen und Fotografen, die hier aufgetreten sind, Zum Beispiel Ekkehart Keintzel, der auch das Aufmaß geliefert hat.

Die Fotografien von Robert Herrmann sind in limitierte Auflage erhältlich – als Pigmentdrucke auf Archivkarton, jedes Motiv in vier verschiedenen Formaten von 15×21 cm bis 50×70 cm. Preislisten liegen in der Ausstellung aus. Auch die beiden Bücher stehen – neben vielen anderen – zum Verkauf.

Ich wünsche uns allen einen angenehmen Abend und gute Unterhaltung. Vielen Dank für Eure Aufmerksamkeit und nun wirklich herzlich willkommen zu Robert Herrmanns Ausstellung „Geordnetes Chaos“, unserem Beitrag zum diesjährigen *European Month of Photography* – kurz EMOP. Der Katalog dazu ist hier ebenfalls erhältlich.

André Kirchner

Die Ausstellung ist bis 22. April 2023 im Atelier André Kirchner, Grunewaldstraße 15, Berlin-Schöneberg zu sehen. Öffnungszeiten: Mi, Fr, Sa 16-18 Uhr; Do 18-20 Uhr – oder nach Vereinbarung.

Am Donnerstag, den 30. März 2023 von 18 bis 20 Uhr stellt Robert Herrmann im Gespräch mit Fritz Balhaus das Buch „Geordnetes Chaos“ vor.